

Welche Cochrane Reviews gibt es zu physiotherapeutischen Interventionen?

Teil 2: Fachgebiete Neurologie / Psychiatrie

Tanja Bossmann, Cordula Braun

Vorwort

Die Medizin scheint sich vor allem durch Theorie, im Labor oder durch Hightech weiterzuentwickeln. Innovation, individualisierte oder personalisierte Medizin, Genetik oder auch bildgebende Verfahren nehmen breiten Raum ein – meistens kritiklos dargestellt als Automatismen, durch die für die Patientenversorgung quasi als Selbstläufer ein goldenes Zeitalter bevorsteht. Dabei wird jedoch häufig übersehen, dass die Prüfung des Nutzens für den Menschen noch in weiter Ferne liegt.

Entscheidende Hürde für jede Form der Intervention ist die vergleichende Studie am Patienten, in der ein neues Verfahren seine Überlegenheit oder zumindest Gleichwertigkeit beweisen muss. Dieser abschließende Schritt generiert das letztlich entscheidende Wissen für den Einsatz in der Gesundheitsversorgung, ist allerdings sehr aufwendig. Innovation durch Ideen und Evaluation durch Patientenstudien sind also sich ergänzende Schritte und in der Arzneimitteltherapie seit langem ein etablierter Standard. Gleichzeitig gibt es eine extreme Asymmetrie zwischen der schönen freien Welt der Ideen und des Forschens und der qualitätsdominierten Welt der klinischen Studien – leicht messbar gerade in Deutschland an den massiven Unterschieden in der öffentlichen Förderung dieser beiden Bereiche.

Auch im nicht-medikamentösen Bereich gelten prinzipiell die gleichen Anforderungen, dass sich Verfahren gegenüber anderen in Wirksamkeitsstudien beweisen müssen. Das Ergebnis ist eine überwältigende Zunahme an Studien (jährlicher

Zuwachs in MEDLINE ca. 20.000). Bei einer Publikationsrate von 50 Prozent und einer beträchtlichen Zahl nicht in MEDLINE erfasster Studienreports dürften 50.000 Studien pro Jahr der Wahrheit wesentlich näher kommen. Niemand kennt die richtige Zahl auch nur annähernd.

Begleiterscheinung dieser positiven Entwicklung ist eine für den Einzelnen schier unübersichtliche Studienlandschaft. Folgerichtig werden seit Mitte der 1970er-Jahre systematische Übersichtsarbeiten durchgeführt. Damit wird die Orientierung im Studiendschungel unterstützt und ermöglicht, dass alle für eine Fragestellung relevanten Studien nach einer rigiden Methodik zusammengefasst werden.

Diese in den letzten Jahrzehnten entwickelten Konzepte der Evidenzbasierung gelten für die Physiotherapie genauso wie für die Medizin. Ein enormer Unterschied ist, dass die PT auf Hochglanzaspekte wie Genetik und Labor verzichten kann und die unmittelbare Arbeit mit dem Patienten auch bei der wissenschaftlichen Evaluation im Mittelpunkt steht.

Es ist beeindruckend, wie sich Fachgesellschaften, Berufsverband und diese Zeitschrift den Herausforderungen stellen. Die in der Artikelserie von Tanja Bossmann und Cordula Braun präsentierte, unerwartet hohe Anzahl von für die PT relevanten SRs in der Cochrane Library mögen erstaunlich erscheinen. Tatsächlich zeigen sie jedoch die Allgemeingültigkeit der Prinzipien des wissenschaftlichen Wirksamkeitsnachweises und darüber hinaus, dass die PT zwar auf diesem Weg noch Fahrt aufnehmen muss, sich jedoch den Methoden schon viel weiter geöffnet hat, als es auf den ersten Blick erscheinen mag.



Prof. Dr. Gerd Antes

Direktor des Deutschen Cochrane Zentrums Freiburg

>>>

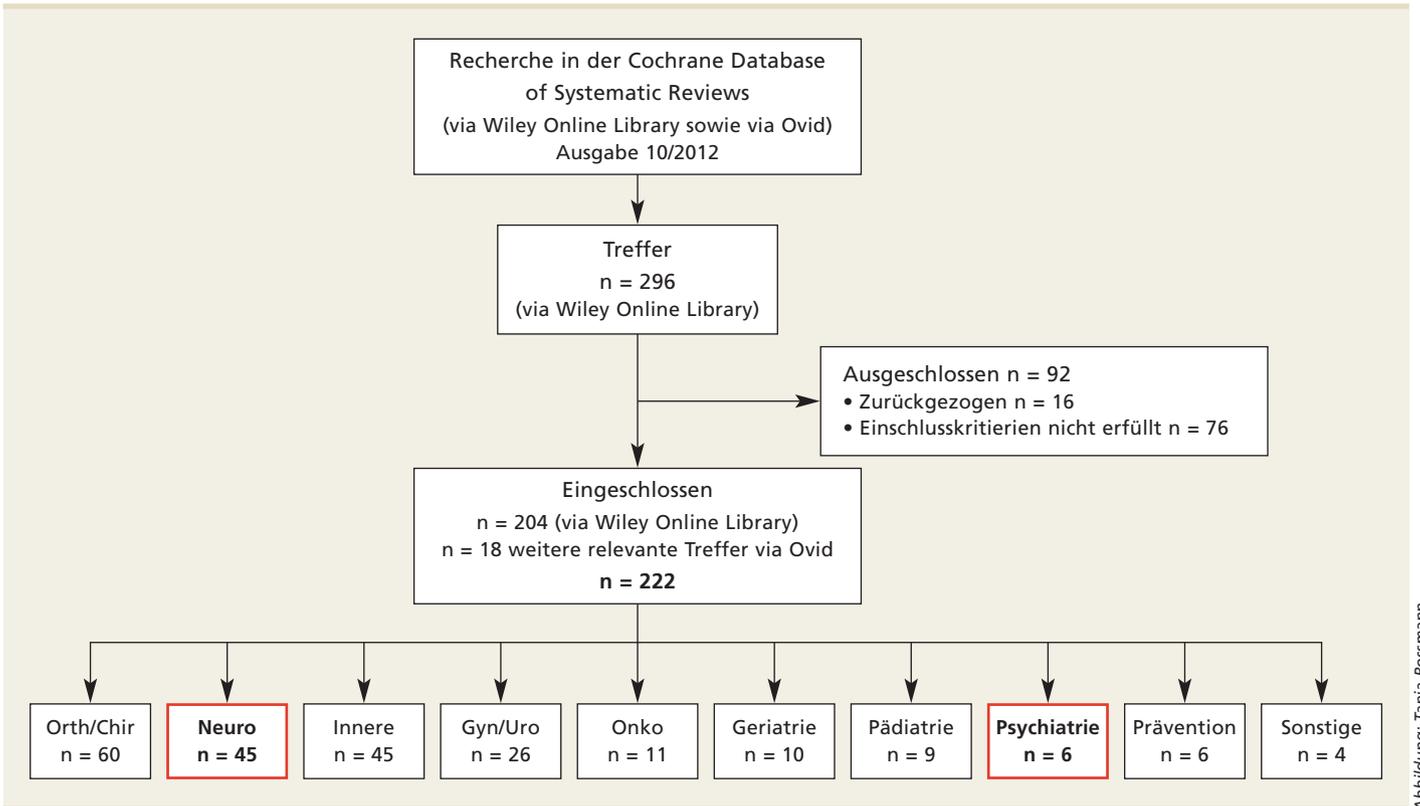


Abbildung: Tanja Bossmann

Abb. 1_Flusdiagramm zur Recherche

Einleitung

Die Anforderungen der täglichen Praxis auf der einen, der Anspruch an den Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse in unser therapeutisches Handeln auf der anderen Seite – wie lässt sich das zusammenführen? Die Zahl klinischer Studien zu physiotherapeutischen Interventionen hat in den vergangenen Jahren enorm zugenommen und mit ihr die Zahl publizierter Studienergebnisse. Insbesondere für praktisch tätige Kollegen ist es kaum möglich, einen Überblick zu behalten und auf dem Laufenden zu bleiben. Systematische Reviews (SRs) bieten eine Lösung für diese Herausforderung. SRs fassen Studien und ihre Erkenntnisse einer expliziten Methodik folgend zusammen und bieten hierüber eine wissenschaftlich fundierte Grundlage für die kompakte Erfassung

des aktuellen Forschungsstands zu einer Fragestellung (1). Die SRs der Cochrane Collaboration (Cochrane Reviews, CRs) stellen den methodischen Goldstandard für SRs dar (2) und sind damit eine bedeutende Quelle für evidenzbasierte Informationen zu Fragestellungen aus der Medizin und den Gesundheitsberufen, so auch der Physiotherapie.

Zielsetzung

Ziel unserer vierteiligen Artikelserie ist es, einen Überblick über den Umfang und das Spektrum aktueller verfügbarer CRs zu physiotherapeutischen Interventionen zu vermitteln.

Im ersten Artikel, der in der Januar-Ausgabe 2013 erschienen ist (3), präsentierten wir CRs aus dem Bereich Orthopädie / Chirurgie. Mit unserem Überblick möchten wir das Interesse an der Nut-

zung von SRs für die tägliche Entscheidungsfindung am Patienten wecken und zugleich auf die Nutzung der Cochrane Library als bedeutende Quelle für qualitativ hochwertige SRs aufmerksam machen.

Methodik

Recherche

Die Recherche wurde im Oktober 2012 in der Cochrane Database of Systematic Reviews (CDSR; Ausgabe 10/2012) durchgeführt. Auf der Basis vorhergegangener Proberecherchen mit verschiedenen Suchwortkombinationen erfolgte die Recherche mit folgender Suchstrategie (die sowohl via Wiley Online Library als auch via Ovid durchgeführt wurde):

Physical Therapy Modalities (MeSH)
[af] OR physiotherap* [ti, kw] OR »physical therap*« [ti, kw] OR exercis* [ti, kw]

Die erzielten Treffer wurden von den Autorinnen unabhängig voneinander gesichtet (Titel und Abstract) und hinsichtlich des Einschlusses in die vorliegende Übersicht beurteilt. Ein Abgleich der Ergebnisse (Konsensfindung bei unterschiedlicher Beurteilung) entschied über den definitiven Ein- oder Ausschluss.

Ein- und Ausschlusskriterien

Die Einschlusskriterien wurden bewusst weit gefasst. Eingeschlossen wurden abgeschlossene CRs zu Interventionen, die dem klassischen Spektrum physiotherapeutischer Behandlungsmaßnahmen (z. B. Übungstherapien, Manuelle Therapien, physikalische Therapien) zuzuordnen sind. Eingeschlossen wurden zudem CRs zu Interventionen, die diesem Spektrum nicht unmittelbar oder in Gänze zuzuordnen sind, aber durchaus Eingang in physiotherapeutische Behandlungen finden oder finden können (z. B. Tai Chi, Yoga, Tanztherapie). Neben CRs zu Interventionen wurden auch CRs zu präventiven Maßnahmen im Sinne von Interventionen zur »allgemeinen körperlichen Aktivierung« eingeschlossen. Der Einschluss von Krankheitsbildern und Beschwerdebildern wurde ebenso be-

wusst breit gehalten; eingeschlossen wurden somit auch solche, für die es in Deutschland bislang keine definierte physiotherapeutische Behandlungsindikation gibt, die aber mögliche zukünftige Handlungsfelder aufzeigen könnten (z. B. »menopausale Beschwerden« oder »Schlafstörungen«).

Ausgeschlossen wurden Protokolle, in der Cochrane Library als »zurückgezogen« gekennzeichnete CRs sowie diagnostische CRs. Ausgeschlossen wurden zudem CRs zu Interventionen, die in Deutschland in der Regel bislang nicht von Physiotherapeuten durchgeführt werden (z. B. Injektionen, Akupunktur), sowie CRs zu alternativen Verfahren wie Meditation und elektromagnetische Felder.

Darstellung der Ergebnisse

Die eingeschlossenen CRs wurden nach Fachbereichen sortiert. Um die Sortierung zu erleichtern, wurden die CRs ICD-10-Codes zugeordnet. Die Reihenfolge der CRs in der Auflistung orientiert sich an den ICD-10-Codes in aufsteigender Reihenfolge. Die Darstellung umfasst für jeden CR folgende Informationen: die aus Titel und Abstract abgeleitete klinische Fragestellung, den Namen des Erstautors, das Publikationsdatum (entsprechend den in der Trefferliste der Online-Recherche angegebenen Informationen), den Originaltitel, den

ICD-10-Code sowie den Link zum Abstract in der Cochrane Library. Da alle in dieser Übersicht präsentierten Treffer in der Cochrane Database of Systematic Reviews zu finden sind, wurde diese Information bei den bibliografischen Angaben in der Übersicht nicht noch einmal explizit aufgeführt. Ebenfalls nicht separat ausgewiesen ist die jeweilige Ausgabe. Diese und weitere Angaben zum einzelnen CR sind über den dargestellten Link abrufbar.

Ergebnisse

Insgesamt wurden 222 Cochrane Reviews in die Übersicht aufgenommen (Abb. 1), die sich wie folgt auf die Fachgebiete verteilen: Orthopädie / Chirurgie (n = 60), Neurologie (n = 45), Innere Medizin (n = 45), Gynäkologie / Urologie (n = 26), Onkologie (n = 11), Geriatrie (n = 10), Pädiatrie (n = 9), Psychiatrie (n = 6), präventive Maßnahmen (n = 6). Vier CR konnten keinem der oben genannten Bereiche zugeordnet werden und wurden in einer Rubrik »Sonstige« dokumentiert (Abb. 1). Nachdem im ersten Teil die Cochrane Reviews zu orthopädischen und chirurgischen Fragestellungen präsentiert wurden (3), sind im Folgenden die Ergebnisse aus den Fachbereichen Neurologie und Psychiatrie aufgeführt.

Ergebnisliste Neurologie

(das angegebene Publikationsdatum entspricht den in der Trefferliste der Online-Recherche angegebenen Informationen)

Ist ein multidisziplinärer Therapieansatz effektiv für Patienten mit amyotropher Lateralsklerose?

Ng L et al. 2011. Multidisciplinary care for adults with amyotrophic lateral sclerosis or motor neuron disease.

ICD-10 Code: G12 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD007425.pub2/abstract> >>>

Sind therapeutische Übungen eine effektive Behandlungsmaßnahme für Patienten mit amyotropher Lateralsklerose?

Dal Bello-Haas V et al. 2008. Therapeutic exercise for people with amyotrophic lateral sclerosis or motor neuron disease.
ICD-10 Code: G12 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD005229.pub2/abstract>

Kann eine Übungstherapie die Spastik bei Patienten mit amyotropher Lateralsklerose effektiv verringern?

Ashworth NL et al. 2012. Treatment for spasticity in amyotrophic lateral sclerosis/motor neuron disease.
ICD-10 Code: G12 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD004156.pub4/abstract>

Welche medikamentösen und rehabilitativen Behandlungsmaßnahmen sind effektiv für die Behandlung des Post-Polio-Syndroms?

Koopman SF et al. 2011. Treatment for postpolio syndrome.
ICD-10 Code: G14 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD007818.pub2/abstract>

Ist eine Schlucktherapie eine effektive Maßnahme für die Behandlung einer Dysphagie bei Parkinsonpatienten?

Deane K et al. 2009. Non-pharmacological therapies for dysphagia in Parkinson's disease.
ICD-10 Code: G20-G26 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD002816/abstract>

Welche physiotherapeutische Behandlungsstrategie ist für Parkinsonpatienten am effektivsten?

Deane K et al. 2009. Physiotherapy for Parkinson's disease: a comparison of techniques.
ICD-10 Code: G20-G26 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD002815/abstract>

Ist Physiotherapie effektiv für Patienten mit Morbus Parkinson?

Tomlinson CL et al. 2012. Physiotherapy versus placebo or no intervention in Parkinson's disease.
ICD-10 Code: G20-G26 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD002817.pub3/abstract>

Kann ein Laufbandtraining die Gehfähigkeit von Parkinsonpatienten verbessern?

Mehrholz et al. 2010. Treadmill training for patients with Parkinson's disease.
ICD-10 Code: G20-G26 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD007830.pub2/abstract>

Ist eine Übungstherapie bei Patienten mit Multipler Sklerose effektiv zur Verbesserung der Aktivitäten des täglichen Lebens und der gesundheitsbezogenen Lebensqualität?

Rietberg MB et al. 2011. Exercise therapy for multiple sclerosis.
ICD-10 Code: G 35 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD003980.pub2/abstract>

Ist Yoga eine effektive Behandlungsmaßnahme für Patienten mit Epilepsie?

Ramaratnam S et al. 2010. Yoga for epilepsy.
ICD-10 Code: G40 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD001524/abstract>

Welche physiotherapeutischen Behandlungsmaßnahmen sind bei idiopathischer Fazialisparese effektiv?

Teixeira LJ et al. 2012. Physical therapy for Bell's palsy (idiopathic facial paralysis).
ICD-10 Code: G51 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006283.pub3/abstract>

Gibt es Evidenz für die Effektivität nicht-operativer Interventionen in der Therapie von Patienten mit Thoracic-Outlet-Syndrom?

Povlsen B et al. 2010. Treatment for thoracic outlet syndrome.
ICD-10 Code: G54 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD007218.pub2/abstract>

Hat TENS einen analgetischen Effekt auf Phantomschmerzen nach einer Amputation?

Mulvey MR et al. 2010. Transcutaneous electrical nerve stimulation (TENS) for phantom pain and stump pain following amputation in adults.

ICD-10 Code: G54 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD007264.pub2/abstract>

Sind Übungen und Mobilisation eine effektive Behandlungsmaßnahme für Patienten mit Karpaltunnelsyndrom?

Page MJ et al. 2012. Exercise and mobilisation interventions for carpal tunnel syndrome.

ICD-10 Code: G56 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD009899/abstract>

Welche nicht-operativen Behandlungsmaßnahmen sind effektiv für die Therapie eines Karpaltunnelsyndroms?

O'Connor et al. 2003. Non-surgical treatment (other than steroid injection) for carpal tunnel syndrome.

ICD-10 Code: G56 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD003219/abstract>

Ist Ultraschall eine effektive Behandlungsmaßnahme für Patienten mit einem Karpaltunnelsyndrom?

Page MJ et al. 2012. Therapeutic ultrasound for carpal tunnel syndrome.

ICD-10 Code: G56 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD009601/abstract>

Gibt es Evidenz für konservative Therapiestrategien bei ulnarer Neuropathie?

Caliandro P et al. 2012. Treatment for ulnar neuropathy at the elbow.

ICD-10 Code: G56 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006839.pub3/abstract>

Können therapeutische Übungen die Funktionsfähigkeit von Patienten mit peripherer Neuropathie verbessern?

White MC et al. 2011. Exercise for people with peripheral neuropathy.

ICD-10 Code: G56/ G57 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD003904.pub2/abstract>

Sind Übungen effektiv für die Behandlung von Patienten mit Morbus Charcot-Marie-Tooth?

Young P et al. 2008. Treatment for Charcot-Marie-Tooth disease.

ICD-10 Code: G60 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006052.pub2/abstract>

Gibt es Evidenz für die Effektivität einer multidisziplinären Therapie für Patienten mit Guillain-Barré-Syndrom?

Khan F et al. 2010. Multidisciplinary care for Guillain-Barré syndrome.

ICD-10 Code: G61 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD008505.pub2/abstract>

Ist Übungstherapie eine effektive Behandlungsmaßnahme für Patienten mit einem chronischen Erschöpfungssyndrom?

Edmonds M et al. 2010. Exercise therapy for chronic fatigue syndrome.

ICD-10 Code: G93 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD003200.pub2/abstract>

Welche Interventionen sind effektiv für die Verbesserung der Beweglichkeit des Sprunggelenks bei Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen?

Rose KJ et al. 2010. Interventions for increasing ankle range of motion in patients with neuromuscular disease.

ICD-10 Code: G70-G73 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006973.pub2/abstract>

Was sind effektive Therapiestrategien zur Behandlung einer Fußheberschwäche für Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen?

Sackley C et al. 2009. Rehabilitation interventions for foot drop in neuromuscular disease.

ICD-10 Code: G70-G73 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD003908.pub3/abstract> >>>

Sind Kraft- und Ausdauer-Trainingsprogramme für Patienten mit Muskelerkrankungen effektiv und sicher?

Voet NBM et al. 2011. Strength training and aerobic exercise training for muscle disease.

ICD-10 Code: G70-G73 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD003907.pub3/abstract>

Ist ein Ganzkörper-Vibrationstraining eine effektive Behandlungsmaßnahme für Patienten mit neurodegenerativen Erkrankungen?

Sitja Rabert M et al. 2012. Whole-body vibration training for patients with neurodegenerative disease.

ICD-10 Code: G00-G99 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD009097.pub2/abstract>

Ist ein Zirkeltraining für Schlaganfallpatienten effektiv und sicher?

English C et al. 2010. Circuit class therapy for improving mobility after stroke.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD007513.pub2/abstract>

Ist die »Constraint-Induced Movement Therapie« eine effektive Behandlungsstrategie für die Verbesserung der Funktionsfähigkeit der oberen Extremität bei Schlaganfallpatienten?

Sirtori V et al. 2009. Constrained-induced movement therapy for upper extremities in stroke patients.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD004433.pub2/abstract>

Welche Evidenz gibt es für die Effektivität eines elektromechanischen und/oder robotergestützten Armtrainings zur Verbesserung von Alltagsaktivitäten, Armfunktion und Muskelkraft bei Schlaganfallpatienten?

Mehrholz J et al. 2012. Electromechanical and robot-assisted arm training for improving generic activities of daily living, arm function, and arm muscle strength after stroke.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006876.pub3/abstract>

Kann ein elektromechanisches und/oder roboterunterstütztes Gehtraining die Gehfähigkeit bei Patienten mit Schlaganfall verbessern?

Mehrholz J et al. 2010. Electromechanical-assisted training for walking after stroke.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006185.pub2/abstract>

Ist Elektrostimulation eine effektive Maßnahme für die Prävention und Behandlung von Schulterschmerzen bei Patienten mit Schlaganfall?

Price CIM et al. 2000. Electrical stimulation for preventing and treating post-stroke shoulder pain

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD001698/abstract>

Lassen sich bei Schlaganfallpatienten mithilfe von Elektrostimulation die motorische Funktionsfähigkeit und Alltagsaktivitäten effektiv verbessern?

Pomeroy VM et al. 2006. Electrostimulation for promoting recovery of movement or functional ability after stroke.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD003241.pub2/abstract>

Sind spezifische physiotherapeutische »Hands-on-Strategien« effektiv, um bei Schlaganfallpatienten die Funktionsfähigkeit der oberen Extremität zu verbessern?

Winter J et al. 2011. Hands-on therapy interventions for upper limb motor dysfunction following stroke.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006609.pub2/abstract>

Gibt es Evidenz für die Effektivität eines inspiratorischen Muskeltrainings für die Verbesserung von Alltagsaktivitäten, der Funktion der Atemmuskulatur, der Lebensqualität und der kardiorespiratorischen Fitness?

Xiao Y et al. 2012. Inspiratory muscle training for the recovery of function after stroke.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD009360.pub2/abstract>

Ist die »Spiegeltherapie« ein effektiver Behandlungsansatz zur Verbesserung von motorischer Funktionsfähigkeit, Alltagsaktivitäten, Schmerzen und »Neglect«?

Thieme H et al. 2012. Mirror therapy for improving motor function after stroke.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD008449.pub2/abstract>

Ist ein physiotherapeutisch angeleitetes Gangtraining effektiv, um die Gehfähigkeit bei Patienten mit Schlaganfall zu verbessern?

States RA et al. 2009. Overground physical therapy gait training for chronic stroke patients with mobility deficits.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006075.pub2/abstract>

Kann ein Fitnesstraining nach Schlaganfall dazu beitragen, Sterblichkeit, Abhängigkeit und Behinderung zu verringern und zudem Fitness, Lebensqualität und Stimmung positiv beeinflussen?

Brazelli M et al. 2011. Physical fitness training for stroke patients.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD003316.pub4/abstract>

Ist es bei Schlaganfallpatienten für die Verbesserung von posturaler Kontrolle und Funktionsfähigkeit der unteren Extremität von Bedeutung, auf welchen Konzepten bzw. Prinzipien die Physiotherapie basiert?

Pollock A et al. 2009. Physiotherapy treatment approaches for the recovery of postural control and lower limb function following stroke.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD001920.pub2/abstract>

Ist ein repetitives aufgabenspezifisches Training bei Schlaganfallpatienten effektiv, um die Funktionsfähigkeit der oberen oder unteren Extremität zu verbessern?

French B et al. 2009. Repetitive task training for improving functional ability after stroke.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006073.pub2/abstract>

Ist ein gleichzeitiges Training identischer Aktivitäten mit beiden Armen (simultanes bilaterales Armtraining) eine effektive Behandlungsmaßnahme zur Verbesserung der Armfunktion für Patienten mit Schlaganfall?

Coupar F et al. 2010. Simultaneous bilateral training for improving arm function after stroke.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006432.pub2/abstract>

Wie effektiv sind therapiebasierte Rehabilitationsangebote für Schlaganfallpatienten, die zu Hause leben?

Outpatient Service Trialists. 2009. Therapy-based rehabilitation services for stroke patients at home.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD002925/abstract>

Welche Evidenz gibt es für die Effektivität eines Laufbandtrainings mit oder ohne Gewichtsentlastung in der Behandlung von Patienten nach Schlaganfall?

Moseley AM et al. 2009. Treadmill training and body weight support for walking after stroke.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD002840.pub2/abstract>

Welcher Nutzen und welche Nachteile sind mit einer sehr frühen Mobilisation (Beginn innerhalb der ersten 48 Stunden) nach einem Schlaganfall verbunden?

Bernhardt J et al. 2009. Very early versus delayed mobilisation after stroke.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006187.pub2/abstract>

>>>

Sind Übungen im Wasser wirksam, um Alltagsaktivitäten bei Schlaganfallpatienten zu verbessern?

Mehrholz J et al. 2011. Water-based exercises for improving activities of daily living after stroke.

ICD-10 Code: I64 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD008186.pub2/abstract>

Kann ein Fitnesstraining die kardiorespiratorische Funktion bei Patienten mit traumatischen Gehirnverletzungen effektiv verbessern?

Hassett L et al. 2009. Fitness training for cardiorespiratory conditioning after traumatic brain injury.

ICD-10 Code: S00-S09 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006123.pub2/abstract>

Was sind effektive Behandlungsmaßnahmen für Patienten mit Apathie nach traumatischen Gehirnverletzungen?

Lane-Brown A et al. 2009. Interventions for apathy after traumatic brain injury.

ICD-10 Code: S00-S09 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006341.pub2/abstract>

Ergebnisliste Psychiatrie

(das angegebene Publikationsdatum entspricht den in der Trefferliste der Online-Recherche angegebenen Informationen)

Ist es möglich, bei älteren an Demenz erkrankten Personen mithilfe von Aktivitätsprogrammen Kognition, Funktion, Verhalten, Depression und Mortalität zu verbessern?

Forbes D et al. 2008. Physical activity programs for persons with dementia.

ICD-10 Code: F00/ F01/ F02 – Link zum Abstract:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006489.pub2/abstract>

Sind Massage oder Berührung effektive Maßnahmen zur Beeinflussung von Angst, motorischer Unruhe (Agitiertheit), Depression und kognitivem Verfall bei Patienten mit Demenz?

Hansen NV et al. 2006. Massage and touch for dementia.

ICD-10 Code: F00/ F01/ F02 – Link zum Abstract:

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD004989.pub2/abstract>

Ist TENS eine effektive Behandlungsmaßnahme für Menschen mit Demenz?

Cameron MH et al. 2003. Transcutaneous electrical nerve stimulation (TENS) for dementia.

ICD-10 Code: F00/ F01/ F02 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD004032/abstract>

Ist Tanztherapie eine effektive Behandlungsmaßnahme für Patienten mit Schizophrenie ?

Xia J et al. 2009. Dance therapy for schizophrenia.

ICD-10 Code: F20 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD006868.pub2/abstract>

Haben Übungen einen positiven Effekt auf die mentale Gesundheit von Patienten mit Schizophrenie?

Gorczyński P et al. 2011. Exercise therapy for schizophrenia.

ICD-10 Code: F20 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD004412.pub2/abstract>

Ist eine Übungsbehandlung eine effektive Maßnahme zur Minderung depressiver Symptome bei Patienten mit einer Depression?

Rimer J et al. 2012. Exercise for depression.

ICD-10 Code: F32/ F33 – Link zum Abstract: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD004366.pub5/abstract>

Ausblick

Ziel dieses Projekts war es, einen umfassenden, aber gleichzeitig pragmatischen Überblick über die derzeit verfügbaren CRs zu physiotherapeutischen Interventionen zu präsentieren. Wir sind zuversichtlich, mit unserer für diesen Zweck entwickelten Suchstrategie einen großen Teil relevanter CRs erfasst zu haben. Unser Ansatz kann und will jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Da sich unser Überblick auf CRs beschränkt, blieben SRs, die außerhalb der Cochrane Collaboration entwickelt und publiziert wurden, unberücksichtigt.

Zu einer Reihe physiotherapeutischer Interventionen, zu denen es bislang keine CRs gibt, sind »Nicht-Cochrane«-SRs vorhanden. Entsprechend bedeutet das Nicht-Vorkommen einer interessierenden Fragestellung in unserem Überblick nicht zwangsläufig, dass es zu dieser noch keine Evidenzsynthesen gibt. Zu berücksichtigen ist zudem, dass es zu manchen physiotherapeutischen Interventionen (noch) keine SRs gibt. Dort, wo es noch keine SRs gibt, muss gegeb-

nenfalls auf die Ergebnisse einzelner Studien zurückgegriffen werden.

Der erste Teil dieser pragmatischen Artikelserie umfasste die CRs aus den Fachbereichen Orthopädie und Chirurgie (3). In diesem Teil wurden die Ergebnisse aus den Fachbereichen Neurologie und Psychiatrie vorgestellt. Die weiteren Fachbereiche folgen in der März- und Aprilausgabe. ■

LITERATUR

1. Braun, C, Lutz A. 2011. Systematische Reviews: Prinzipien und Methodik einer wichtigen Quelle wissenschaftlicher Erkenntnisse. *Z f Physiotherapeuten* 63, 5: 16-8
2. Braun, C, Antes, G. 2010. Cochrane Collaboration: Systematische Übersichtsarbeiten und ihr Beitrag zu einer evidenzbasierten Physiotherapie. *Z f Physiotherapeuten* 62, 12: 16-8
3. Bossmann T, Braun, C. 2013. Welche Cochrane Reviews gibt es zu physiotherapeutischen Interventionen? Teil 1: Fachgebiete Orthopädie / Chirurgie. *Z f Physiotherapeuten* 64, 1: 15-24

KONTAKT

bossmann@pflaum.de
cordula_braun@gmx.de



INTERNET

Seite der Cochrane Library:
www.thecochranelibrary.com



FÜR ABONNENTEN

ZUSATZSERVICE

Damit Sie bequem zu den frei zugänglichen Abstracts des jeweiligen Reviews gelangen können, haben wir für Sie die Ergebnislisten als pdf-Dateien mit aktiven Links bereitgestellt.

Teil 1: Orthopädie / Chirurgie
www.physiotherapeuten.de
Webcode: 511

Teil 2: Neurologie / Psychiatrie
www.physiotherapeuten.de
Webcode: 512

(Alternativ gelangen Sie auch über die Eingabe von Teilen des Titels in das Suchfeld der Cochrane Library zum Abstract und weiteren frei zugängigen Informationen des CRs)